

Dimitris Th. Tsatsos

Die Europäische Unionsgrundordnung

Beiträge zum institutionellen Verständnis der
Europäischen Union im Hinblick auf einen
zukünftigen europäischen Verfassungsvertrag



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Erster Teil: Über die institutionelle Natur der Europäischen Union: Die Verfassungsfrage	
A. Bemerkungen zur Gegenwartsfunktion der Verfassung	17
I. Einleitendes	17
II. Zur Verfassungsfunktion im Allgemeinen	20
III. Die Funktion von Verfassung im europäischen Ordnungssystem	22
IV. Schlußbemerkung	26
B. Integrationsförderung und Identitätswahrung - Zur europäischen Dimension der Verfassungsfunktion -	28
I. Verfassung und Verfassungsrecht im Zeitalter europäischer Integration. Zur Fragestellung:	28
II. Von der herkömmlichen zur europäischen Funktion der Verfassung	31
III. Zum Inhalt eines Prinzips der „europafreundlichen“ Verfassungsauslegung	36
C. Zum Prinzip einer gemeineuropäischen Verfassungsverantwortung - am Beispiel der Revisionsproblematik der Europäischen Verträge	40
I. Einleitung	40
II. Zur Verfassungsfrage der Europäischen Unionsgrundordnung	43
III. Wieviel „Verfassungsqualität“ weist die Europäische Unionsgrundordnung auf?	49
IV. Zum Prinzip einer „gemeineuropäischen Verfassungsverantwortung“	54

Inhaltsverzeichnis

V. Vertragsänderung in gemeineuropäischer Verfassungsverantwortung	57
Zweiter Teil: Die Europäische Unionsgrundordnung im Wandel: Die Revisionsproblematik	
A. Die Europäische Unionsgrundordnung - Grundsatzfragen und fünf Anregungen zum Umdenken anlässlich der Regierungskonferenz 1996	67
I. Einleitende Vorbemerkungen	67
II. Problemauswahl und Problemaufriß	68
III. Zur Illusion eines Endzieles	69
IV. Souveränitätswahrung versus Integrationsprozeß?	73
V. Bundesstaat oder Staatenbund? Ein unergiebige Dilemma	77
VI. Zur Transformation des herkömmlichen Demokratiebegriffs in der Europäischen Unionsgrundordnung	79
VII. Wie frei ist die Regierungskonferenz 1996?	84
B. Die Europäische Unionsgrundordnung im Schatten der Effektivitätsdiskussion - Prolegomena zur Regierungskonferenz 2000	90
I. Problemauswahl - Aufbau	90
II. Wohin führt der Wandel der Europäischen Union? Ein Wort zur historisch-politischen Grundkonzeption	93
III. Behauptete und vorhandene Demokratiedefizite	96
IV. Zurück zu einer Europäischen Union der Wenigen? - Die verstärkte Zusammenarbeit (Flexibilität)	104
V. Zum Effektivitätsargument in der Europäischen Unionsgrundordnung	105
VI. Exkurs: Eine (Schluß-) Bemerkung über die laufende Verfassungsdiskussion anlässlich der Regierungskonferenz 2000	107

Inhaltsverzeichnis

Dritter Teil: Flexibilität: Die verstärkte Zusammenarbeit	
A. Arbeitsdokument Dimitris Tsatsos - Memorandum (Entwurf) für die SPE-Fraktion über die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren partieller Integration	109
I. Grundlegende Fragestellung	109
II. Zur richtigen Terminologie	110
III. Ein unionsfähiger Gegenstand	111
IV. Regel oder Ausnahme	111
V. In welchen Bereichen?	112
VI. Die materiellen Grenzen partieller Integration	114
VII. Erforderliche Verfahrensregeln	114
VIII. Schlußfolgerungen	116
B. Europäisches Parlament Institutioneller Ausschuß, Dok.-Nr. PE 212.450/ end/ Teil 111/ or.pan, Arbeitsdokument über die variable Integration: Grundsätze und Anwendungsbereich	119
I. Einleitende Bemerkungen	119
II. Folgerungen	120
C. Die Behandlung der Frage der institutionellen Flexibilität als Faktor zur Regelung des zukünftigen Vertrags - Aufzeichnung von Dimitris Tsatsos für den Institutionellen Ausschuß des Europäischen Parlaments	130

Inhaltsverzeichnis

Vierter Teil: Europäische politische Parteien: Ein bisher unerfüllter Auftrag

A. Europäische politische Parteien - Erste Überlegungen zur Auslegung des Parteienartikels des Maastrichter Vertrages - Art. 138a EGV	133
I. Gibt es eine ratio institutionis für europäische politische Parteien?	133
II. Aufgaben und Begriff „europäischer politischer Parteien“	138
III. Der Status europäischer politischer Parteien nach nationalem Verfassungsrecht	148
IV. Rückwirkung des europäischen Integrationsprozesses auf die nationalen politischen Parteien	150
V. Zusammenfassung	152
B. Die konstitutionelle Stellung der europäischen politischen Parteien	154
I. Tsatsos-Bericht über die konstitutionelle Stellung der europäischen politischen Parteien	154
II. Entschließung des Europäischen Parlaments	165
C. Keine europäische Integration ohne europäische politische Parteien	170
I. Vorbemerkung	170
II. Zur Terminologie	171
III. Der europäische Aktionsraum politischer Parteien	172
IV. Entwicklung eines europäischen Parteiensystems	174
V. Ein europäischer Parteibegriff?	181
VI. Schlußfolgerungen	183

Inhaltsverzeichnis

Fünfter Teil: Rück- und Ausblicke - Ein Nachtrag

A. Vorbemerkung	184
B. Aus der Regierungskonferenz 2000	184
C. „Die verbotene Frage“	186
D. Der Nizza-Vertrag 2000	188
E. Der Nizza-Vertrag 2000 in einer historischen Perspektive	192
F. Von Nizza zum Konvent	194

Stichwortverzeichnis	197
----------------------	-----